

# Starke Bücher

Der Roman „Albertine“ von Kristian Krohg hat veranlaßt, daß die Prostitution in Norwegen aufgehoben wurde.

„Das Menschenschlachthaus“ von Wilhelm Lamszus hat höchste Begeisterung und tiefsten Haß hervorgerufen. („Wird zu den heiligen Büchern der Menschheit gehören“ Fried; „Pamphlet, Ausgeburt krankhafter Phantasie“, Hamburger Nachrichten) Absatz bisher 40000

Jetzt erscheint in meinem Verlage ein Buch, von dem ebenfalls eine starke Wirkung zu erwarten ist:

## Meine fünf Klosterjahre

Ⓜ

von Heinrich Siemer.

Der Verfasser sagt im Geleitwort:

„Als ich früher einmal über meine Klostertage ein Büchlein schrieb, wurde man in beiden Lagern erregt. Die einen riefen: Gut gebrüllt, Löwe! und die andern: Der Kerl lügt wie ein Neger. Zu diesen beiden Lagern spreche ich jetzt nicht. Was Tendenzschreiberei einträgt, weiß man allmählich zur Genüge. Die Schürung des Hasses kann nicht meine Aufgabe sein. Man lasse sich auf beiden Seiten ruhig erzählen, was ich erlebt habe. Will man sich dann nachher die Schädel einschlagen, so mag man es tun, ich bin überzeugt, daß dabei kein wertvolles Gehirnmateriale zugrunde geht. Durch Rüpeleien bekämpft man keine Ideen, ebensowenig wie durch Gesetze.“

Der Verfasser will also erzählen, nichts als erzählen, und wir folgen ihm mit Spannung durch die drei Klöster, die er bewohnt hat, und lernen dabei ein Stück Welt gründlich kennen das wir im Schimmer der Romantik zu sehen gewohnt sind, das aber fast niemand wirklich kennt. Der Verfasser erläßt dem Leser nichts, wie ihm auch nichts erspart geblieben ist an häßlichen und niederdrückenden Erfahrungen wie an tiefen und großen Eindrücken. Aber das Schwere der Erlebnisse wird gemildert durch den Humor der Darstellung.

Das Buch wird überall Aufsehen erregen, und der Verfasser wird für den wahrheitsgetreuen Bericht Dank ernten.

Broschiert 3 Mark, gebunden 4 Mark. Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Hamburg

Alfred Janssen